

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Neunter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:ghv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:ghv:ha33-1-216123)

Simpel. Darf ich so dreiste seyn, das zu sagen, Sir?

Falstaff. Ja, Freund; so dreiste du willst.

Simpel. Ich dank' Ihrer Gnaden; mein Herr wird sehr froh über diese Zeitungen seyn.

(Simpel geht ab.)

Gastwirth. Du bist gelehrt, du bist gelehrt, Sir John; ist denn wirklich eine weise Frau bey dir gewesen?

Falstaff. Ja freylich ist sie das, Herr Wirth; eine Frau, die mir mehr geschaidtes beygebracht hat, als ich jemals in meinem Leben gelernt habe; und noch dazu hab' ich dafür nichts bezahlt, sondern wurde für mein Lernen oben drein bezahlt.

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Bardolph.

Bardolph. Daß Gott erbarm! Herr, hier ist Spizbüberey, lauter Spizbüberey!

Gastwirth. Wo sind meine Pferde? — Laß mich nichts unrechtes von ihnen hören, Schurke!

Bardolph. Mit den Spizbuben davon gelaufen! Denn sogleich, als ich jenseits Eaton war, warf mich einer von ihnen rücklings ab, in einen Sumpf voller Roth, und da gaben sie den Pferden die Sporen, und so davon, wie drey Deutsche Teufel, drey Doktor Fauste.

Gastwirth. Sie wollen nur dem Herzog entgegen

reiten, Schurke, sage nicht, daß sie davon gelaufen sind; die Deutschen sind ehrliche Leute.

(Evans kömmt.)

Evans. Wo ist der Herr Gastwirth?

Gastwirth. Was giebt's denn, Sir?

Evans. Nehmen Sie Ihr Eigenthum in Acht; es ist einer von meinen guten Freunden zur Stadt gekommen, der sagt mir, es gebe drey spitzbübische Deutsche, die alle Gastwirthe zu Reading, zu Maidenhead, zu Colebrook, um Pferde und Geld betrogen hätten. Ich sag' Ihnen das aus guter Meinung, sehn Sie. Sie sind ein gescheidter Mann, und voller Spässe und Schwänke; und es wäre nicht erlaubt, wenn Sie betrogen würden. Geben Sie sich wohl.

(Geht ab. Kajus kömmt.)

Kajus. Wo ist Herr Wirth de Jarretiere?

Gastwirth. Hier, Herr Doktor, in Verwirrung und lauter unschlüssigem Dilemma.

Kajus. Ich nicht sagen kann, ob so is; aber mir is kessag, dat Sie mach ein groß Präparation für ein Hersog von Allemagne; auf mein Ehr, es weiß nißs der Hof davon, daß komme will ein Hersog. Ich's Ihnen sag aus Freundschaft. Adieu.

(Geht ab.)

Gastwirth. Schren! mach Lärmen, Schurke! fort! sieh mir bey Ritter, ich bin ein geschlagner Mann. Lauf, renn, schrey, mach Lärmen, Schurke! Ein geschlagner Mann bin ich.

(Geht ab.)